

2. Runde, 17.11.2013		
SK Ladenburg IV	–	SK Großsachsen IV
SC Ketsch III	–	SC Reilingen III
DJB Steuben Feudenheim	–	SK Mannheim V

3. Runde, 08.12.2013		
SK Mannheim V	–	SK Ladenburg IV
SC Reilingen III	–	DJB Steuben Feudenheim
SK Großsachsen IV	–	SC Ketsch III

4. Runde, 12.01.2014		
SK Ladenburg IV	–	SC Ketsch III
DJB Steuben Feudenheim	–	SK Großsachsen IV
SK Mannheim V	–	SC Reilingen III

5. Runde, 02.02.2014		
SC Reilingen III	–	SK Ladenburg IV
SK Großsachsen IV	–	SK Mannheim V
SC Ketsch III	–	DJB Steuben Feudenheim

Kreisklasse B2

1. Runde, 20.10.2013		
SC Lampertheim II	–	
SC Viernheim V	–	SC Sandhofen-Waldhof II
SK Mannheim-Lindenhof VI	–	SK Großsachsen III

2. Runde, 17.11.2013		
	–	SK Großsachsen III
SC Sandhofen-Waldhof II	–	SK Mannheim-Lindenhof VI
SC Lampertheim II	–	SC Viernheim V

3. Runde, 08.12.2013		
SC Viernheim V	–	
SK Mannheim-Lindenhof VI	–	SC Lampertheim II
SK Großsachsen III	–	SC Sandhofen-Waldhof II

4. Runde, 12.01.2014		
	–	SC Sandhofen-Waldhof II
SC Lampertheim II	–	SK Großsachsen III
SC Viernheim V	–	SK Mannheim-Lindenhof VI

5. Runde, 02.02.2014		
SK Mannheim-Lindenhof VI	–	
SK Großsachsen III	–	SC Viernheim V
SC Sandhofen-Waldhof II	–	SC Lampertheim II

Einzelpokal-Ausschreibung:

Bezirkseinzelpokal 2013/2014:

Modus: K.o.-System – eine Partie entscheidet; bei Remis wird geblitzt: zunächst zwei Blitzpartien mit wechselnden Farben; steht es dann 1:1, so wird bis zur Entscheidung jeweils eine Partie gespielt, wobei die Farben immer wechseln. Vor der ersten Blitzpartie wird die Farbverteilung neu ausgelost.

Termine:

1. Runde am 11.10.2013 um 20.00 Uhr in Reilingen bzw. am 18.10.2013 in MA-Neckarstadt und in Viernheim;
2. Runde am 08.11.2013 um 20.00 Uhr in MA-Neckarstadt und in Viernheim bzw. am 12.11.2013 um 20.00 Uhr in Altlußheim;
3. Runde bis Ende Dezember 2013;
4. Runde bis Ende Januar 2014;
5. Runde bis Ende Februar 2014; und evtl.
6. Runde bis Ende März 2014.

Spielorte / Auslosungs-Modus:

In den ersten beiden Runden wird dezentral in drei Gruppen gespielt.

1) Gruppe Nordwest in Mannheim-Neckarstadt

Spielort des SK Mannheim 1946
Bürgerhaus Neckarstadt (1. OG via Nebeneingang)
Lutherstraße 15-17

2) Gruppe Nordost in Viernheim:

Spielort des SC Viernheim 1934
Bürgerhaus, Eingang »Schulen«, Kreuzstraße 2

3) Gruppe Süd in Reilingen bzw. Altlußheim

Spielort des SC 1965 Reilingen
Franz-Riegler-Haus, Alte Friedhofstraße 14, bzw.
Spielort des SSC Altlußheim
Bürgerhaus, Schulstraße 1

Anfangs kann jeder spielberechtigte Spieler seine Gruppe frei wählen; ein Wechsel in eine andere Gruppe ist dann jedoch nicht möglich!

In den ersten beiden Runden wird jeweils innerhalb der Gruppen frei gelost; ab Runde 3 wird zwecks Minimierung von Fahrten nach geografischen Gesichtspunkten ausgelost: die Farbe wird frei ausgelost; der Schwarz-Spieler erhält Heimrecht, der Weiß-Spieler muss zu ihm fahren; freie Terminvereinbarung zwischen den Spielern unter Maßgabe der Fristen.

Kein Spieler soll mehr als einmal im Turnier ein Freilos erhalten.

Spielberechtigung:

siehe BSV- und Bezirks-Turnierordnung

Meldeschluss: jeweils vor der ersten Runde, 19.45 Uhr im jeweiligen Spielort (siehe oben)

Bedenkzeit: je Spieler 1 Stunde und 40 Minuten + 30 Sekunden je Zug; sollte keine elektronische Uhr zur Verfügung stehen, kann auch klassisch mit mechanischer Uhr gespielt werden; die Bedenkzeit beträgt dann 2 Stunden je Spieler für die ganze Partie.

Startgeld: 3 Euro; zu entrichten am Spielort vor der 1. Runde

Preise:

1. Platz: 90 Euro + Pokal + Startrecht beim Badischen Einzelpokal-Turnier 2014
 2. Platz: 60 Euro + evtl. (abhängig von der Teilnehmerzahl in den Bezirken) ebenfalls Startrecht beim Badischen Einzelpokal-Turnier 2014
 3. Platz: 30 Euro
- Sonderpreis von 20 Euro für den/die beste(n) Jugendliche(n) – geboren im Jahr 1996 oder jünger.

SSC Altlußheim:

IM Gschnitzer gewinnt das Vogelparkturnier bereits zum vierten Mal

Clemens Scheck. Am Sonntag, dem 14. Juli, veranstaltete der Schach- und Skatclub Altlußheim sein Erhard-Stephan-Gedächtnisturnier im Vogelpark Altlußheim. Mit nur 24 Schachfreunden war die Teilnehmerzahl trotz strahlendem Sonnenschein außergewöhnlich gering. Die Verantwortlichen erinnerten sich an frühere Jahre, als 60 oder 70 Spieler den Weg nach Altlußheim gefunden hatten. An Qualität mangelte es in diesem Jahr aber trotzdem nicht. Die drei Internationalen Meister Vadim Chernov, Matthias Dann und Vorjahressieger Dr. Oswald Gschnitzer wetteten um den Turniersieg. Am Ende machte Letzterer mit acht von neun Punkten und keiner einzigen Verlustpartie das Rennen. Dann mit 7,5 und Chernov mit sieben Zählern folgten auf dem zweiten und dritten Platz. Gschnitzer gewann mit seiner erfolgreichen Titelverteidigung das Turnier nun bereits zum vierten Mal (nach 2007, 2010 und 2012).

Den Preis für den besten Senioren erspielte sich mit fünf Punkten Georg Diosu vom SC Reilingen.

In der Jugendwertung belegte Adrian Gschnitzer (SG Heidelberg-Kirchheim) mit ebenfalls fünf Punkten den ersten Platz. Mit 14 Jahren ist dies, in einem solch erlesenen Feld, eine hervorragende Leistung.

Der Ratingpreis »Bester unter DWZ 1800« ging an Waldemar Höhler (SV 1947 Walldorf). Jonas Bertschick vom SK Mannheim 1946 wurde als bester Spieler unter 1600 DWZ geehrt.